

www.Perry-Rhodan.net

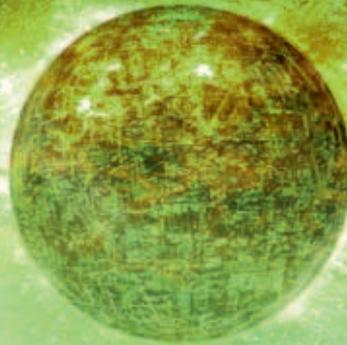


Perry Rhodan

Die größte Science-Fiction-Serie

Nr. 2791

Deutschland € 2,10
Österreich € 2,40
Schweiz CHF 4,10
Luxemburg € 2,50



Uwe Anton

Die Hasardeure von Arkon

Perry Rhodan

Die größte Science-Fiction-Serie

2791

Uwe Anton

Die Hasardeure von Arkon



**Atlas und Bostich im Einsatz –
die beiden Arkoniden haben zwei Raumgiganten im Visier**

Seit die Menschheit ins All aufgebrochen ist, hat sie eine wechselvolle Geschichte hinter sich: Längst sind die Terraner in ferne Sterneninseln vorgestoßen, wo sie auf raumfahrende Zivilisationen und auf die Spur kosmischer Mächte getroffen sind, die das Geschehen im Universum beeinflussen.

Mittlerweile schreiben wir das Jahr 1517 Neuer Galaktischer Zeitrechnung (NGZ). Die Milchstraße steht weitgehend unter dem Einfluss des Atopischen Tribunals. Dessen Richter behaupten, nur sie könnten den Weltenbrand aufhalten, der sonst unweigerlich die Galaxis zerstören würde. Auf diese Weise zementiert das Tribunal in der Milchstraße seinen Machtan-

spruch, während der Widerstand dagegen massiv aufrüstet.

Perry Rhodan und die Besatzung des Fernraumschiffes RAS TSCHUBAI haben in der fernen Galaxis Larhatoon in Erfahrung gebracht, dass das eigentliche Reich der Richter die Jenzeitigen Lande sind. Mit Atlas steht dem Terraner der einzig geeignete Pilot für den Flug zur Verfügung, doch nur ein Richterschiff vermag diesen Flug auch durchzustehen.

Zurück in der Milchstraße, entwickeln Perry Rhodan, Atlas und der ehemalige Arkon-Imperator Bostich einen Plan. Zwei von ihnen spielen dabei eine besondere Rolle als DIE HASARDEURE VON ARKON ...

1.

Die Kunst des Bogenschießens
24. Juli 1517 NGZ

Bostich fluchte leise. Weder der Bogen noch die Pfeile im Köcher auf seinem Rücken bestanden aus Khasurnholz.

Das ist dieser Kunst unwürdig! Er zuckte mit den Achseln. Es war nicht zu ändern. Das traditionelle Holz war nicht auf der RAS TSCHUBAI vorrätig.

Unwichtig!, kommentierte der Extrasinn. *Konzentrier dich, statt Wunschvorstellungen nachzuhängen. Dem Fremdling ist das völlig gleichgültig. Frag dich, wen du zu beherrschen lernen willst. Der Bogen-Weg ist nur Mittel zum Zweck.*

»Ich ehre Khasarago«, flüsterte Bostich. »Genau, wie ich den All-Kampf und den Schwert-Weg ehre. Es mag um den Fremdling gehen, aber wer die Tradition vergisst, steht der Zukunft enturzelt gegenüber und wird in ihr verweht.«

Das ist deine große Schwäche. Es zählt, was ist, nicht das, was hätte sein können. Lern, dich mit etwas abzufinden.

Der Arkonide ignorierte den Extrasinn und konzentrierte sich auf die Umgebung. *Ich muss eins mit ihr werden, dachte er. Ogygia spüren, jeden einzelnen Grashalm, die Konsistenz des Bodens, die Wärme des Sonnenlichts, die er gespeichert, die Feuchtigkeit des Taus, die er aufgenommen hat. Den TARA ausblenden.*

Die kegelstumpfförmige, fast zwei Meter große Kampfmaschine schwebte zwanzig Meter hinter ihm. Sie gab kein Geräusch von sich, jedenfalls keins, das er bewusst wahrnehmen konnte. Dennoch störte ihn ihre Anwesenheit. Er

atmete gleichmäßig und ruhig. Einmal, zweimal, und der Roboter war für ihn verschwunden.

Der All-Kampf hilft mit!

Er spürte die Wärme des Grases durch die dünnen Sohlen seiner Schuhe. Sie stieg langsam durch seine Beine empor in den Rumpf, dehnte sich in Arme und Kopf aus. Schließlich erfüllte sie sein Herz und sein Denken.

So, wie es sein sollte.

Und dann ... *Nicht denken. Sein. Eins mit dem Erdreich, dem Licht, dem Horizont.*

Er verzweifelte an dem Versuch. Immer wieder blitzten Gedanken auf, lenkten ihn ab und verhinderten, dass er den Geist leerte.

Versuch es!, wiperte die diffuse Stimme am Rand seines Bewusstseins. *Lass mich nicht warten! Versuch es endlich!*

Bostich ignorierte die Einflüsterung. Er ließ den Blick schweifen, über den Bach, der vor ihm unnatürlich

bezaubernd plätscherte, hin zu dem kleinen Hain in dreißig Metern Entfernung. Die Bäume ähnelten terranischen sommergrünen Laubbäumen. Faustgroße, grüngelbe Früchte hingen von den Ästen.

Äpfel?

Kernobst, berichtigte der Extrasinn diesmal eindeutig, aber es gehört zur Familie der Rosengewächse. Es sind Birnen.

»Dann eben Birnen.« Sie waren auch für seine Zwecke geeignet, wenngleich Äpfel ihm lieber gewesen wären. Die Terraner hätten die Anspielung sofort verstanden. Zumindest Rhodan. Er war belesen, literarisch gebildet. Wie hieß sein Lieblingsautor gleich? Genau, John Steinbeck.

Die Hauptpersonen des Romans:

Gucky – Der Itt setzt seine neue Teleporterfähigkeit ein.

Monkey – Der Lordadmiral der USO berichtet von seinem jüngsten Einsatz.

Perry Rhodan – Der Terraner plant sorgfältig nach bewährt terranischer Art.

Atlan – Der Unsterbliche wohnt dem Untergang bei.

Bostich – Der Arkonide kehrt in die Heimat zurück.

Es zählt, was ist, nicht das, was hätte sein können, mahnte der Extrasinn. Und du musst lernen, nicht zu denken.

»Schon gut.« Bostich streckte die Arme. Der Fremdling ließ sich genauso mühelos bewegen wie sein natürliches Pendant.

Bostich griff über die Schulter und holte einen Pfeil aus dem Köcher. Wenigstens trug der Pfeil Federn. Zwar keine von Hogumvögeln, aber Gänsefedern taten es in dieser Notsituation auch.

Es zählt ...

»Du wiederholst dich.« Bostich legte den Pfeil in den asymmetrisch geformten Bogen. Der obere Wurfarm war deutlich länger als der untere. Der Grund für die auffallende Länge lag in der Belastbarkeit des verwendeten Materials. *Kein Khasurnholz, aber immerhin ein natürliches Material, das dem Original so nah wie möglich kommt.* Bei dieser asymmetrischen Bauart ermöglichte der lange obere Schenkel den großen Auszug, der kürzere untere bewirkte eine höhere Pfeilgeschwindigkeit.

Der Bogen hatte weder eine Zieleinrichtung noch eine Pfeilaufgabe. Der Imperator schob den Pfeil an der Bogenkante rechts außen an der ihm abgewandten Seite des Bogens über den Daumen.

Er spürte die Konsistenz des Pfeils durch den Handschuh.

Gut.

Er zog die Sehne mithilfe des Schießhandschuhs mit einer Grube am Daumen, sah sich noch einmal um und schloss die Augen. In zehn Metern Entfernung hatte der TARA auf mehrere Gestelle Reisstrohbündel aufgeschichtet.

Der Arkonide ließ den Pfeil fliegen, traf das Bündel.

Er hatte nichts anderes erwartet. Er beherrschte den Bogen-Weg schon seit Jahrhunderten.

Er griff erneut zum Köcher, schoss den nächsten Pfeil ab, und den nächsten. Seine Bewegungen wurden immer schneller.

Darauf kommt es beim Khasargo

nicht an, meldete sich der Logiksektor. Du berufst dich auf Traditionen und vernachlässigst sie gleichzeitig.

Bostich hob die Hand und gab dem TARA-IX-INSIDE ein Zeichen. »Weitere Bündel!«, sagte er. »In zwanzig, dreißig und vierzig Metern Entfernung.«

Der TARA flog los und errichtete sie.

»Gänsefedern«, murmelte Bostich. »Keine Hogum.« Aber damit ließ sich leben. Im Lauf der Geschichte hatten die Arkoniden bei Pfeilen die unterschiedlichsten Befiederungen verwendet, wobei sich nach Jahrhunderten Hogumfedern durchgesetzt hatten. Die Befiederung legte den aerodynamischen Druckpunkt weit genug hinter den Schwerpunkt, damit die Flugparabel des Pfeils stabil blieb.

Wären die Federn schräg zur Längsachse abgebracht gewesen, hätte der Pfeil rotiert, was bei dieser Pfeilform nicht zur Stabilisierung der Flugbahn beigetragen hätte. Dafür hätte der Pfeil anders konstruiert sein müssen. Die Befiederung an Khasargo-Pfeilen war länger als an gewöhnlichen und gerade angebracht. Der Pfeil rotierte durch das Tragflächen-Profil der Feder.

»Dagor«, sagte Bostich. »Alles beruht auf Dagor. Das ist keine Herausforderung für mich.«

Du bist zu ungeduldig. Es kommt nicht auf die Natur der Federn an oder auf die des Holzes. Bedenke die besondere Übungsmethodik. Du hast sie verstanden, oder?

Der Logiksektor wollte ihn provozieren, zu Höchstleistungen anspornen. »Ich lege trotzdem Wert auf Traditionen.«

Die genauso wenig Bestand haben wie Arkon selbst. Die Naats sind nun die Herren des Systems. Damit musst du dich abfinden. Es zählt ...

»Damit werde ich mich *niemals* abfinden. Du verwechselst Tradition mit Vision.«

Ich weise auf Gegebenheiten hin.

»Die ich zur Kenntnis nehme. Aber nicht akzeptiere.« Bostich schloss die Augen und zog die Sehne.

Er war das Gras, die Luft, der Bogen, die Sehne, der Pfeil, die Befiederung, das Reisstrohbündel.

Er schoss erneut, traf das Bündel in zehn Metern Entfernung.

Und erneut. Traf das in zwanzig Metern Entfernung.

Und noch einmal. Traf das in dreißig Metern Entfernung.

Genau in die Mitte. *Ins Herz. Ins Herz der Atopen.*

Er atmete tief und gleichmäßig ein, um noch ruhiger zu werden. Langsam schritt er durch das Ogygia-Habitat, über das natürliche Gras unter dem künstlichen Himmel.

Wie sehr vermisste er Arkon! Und Dabor.

Den All-Kampf. Die waffenlose Kampfkunst der Arkoniden. Aber auch die mit den Dagoristas verbundenen Traditionen, Ausstattungen, Spezialwaffen und Kampf- und Übungstechniken.

Khasargo, die Kunst des Bogenschießens, war Dabor, der All-Kampf, genauso wie Katsugo, der Schwert-Weg. Bostich dachte an die Reit-Kampfrobooter mit Bioschichttarnung, an die legendären Ornithopter-Libellen, an Urungor und Urunlad.

Die Grundausrüstung war bei Dabor stets Urungor, das Dagorschwert, auch wenn es nur ein Übungsschwert aus Holz war, und Urunlad, die Armmanchette zur Prallfeld-Schildprojektion.

Katsugo war allerdings die Bezeichnung für den Schwertkampf der Dagoristas insgesamt.

»Verloren«, flüsterte Bostich. Alles verloren, wenn es nach der Atopischen Ordo ging. Das Arkonsystem gehörte nun den nasenlosen Naats, den drei Meter großen, schwerfälligen Soldaten mit ihren kurzen Säulenbeinen, den langen Armen und dem großen, haarlosen Kugelkopf. Den schwarzen Naats mit der Lederhaut, den drei großen Augen und den dünnlippigen, ovalen Mündern.

Den Naats, die über Jahrzehntausende ihre angestammte Position als Diener akzeptiert und gelebt hatten, zu treuen

Verbündeten des Kristallimperiums geworden waren.

Er fragte sich, ob sie ihre neue Rolle als Herren des Planeten nur mit Widerwillen angenommen hatten oder doch mit Begeisterung, weil sie nun das vermeintliche Joch abgeschüttelt hatten, das die Arkoniden ihnen über ein Jahrzehntausend aufgebürdet hatten.

Wussten sie überhaupt etwas mit ihrer neuen »Freiheit« anzufangen?

Beruhige dich, mahnte der Extrasinn. *Denk an Khasargo.*

Bostich atmete tief ein.

Der Bogen-Weg. Die Kampf- und Übungstechnik eines Bogenschützen, aber auch die Waffe an sich. Die Pfeile. Aber warum denke ich in terranischen Begriffen? Die Luccii.

Die Bedeutung von Khasargo zeigte sich bereits beim Garrabo, dem imperialen Strategiespiel. Bei ihm gab es als Figuren zwei Bogenschützen je Spieler.

Khasargo und Luccii wurden seit der arkonidischen Frühzeit aus Khasurnholz und Hogumfedern gefertigt. Und nicht aus einem terranischen Edelholz und Gänsefedern.

Er dachte nur kurz an die schlichte Bordmontur, die er anstelle der traditionellen arkonidischen Kleidung trug. *Wer die Tradition vergisst, steht der Zukunft entwurzelt gegenüber und wird sich in ihr verlieren.*

Er erreichte den Hain, sah zu den mittelgroßen Bäumen hoch, pflückte eine der seltsamen Früchte. Eine *Birne*.

»Wir wollen ein Spiel machen«, sagte er zu dem TARA. »Eine alte terranische Legende nachvollziehen.« Er setzte sich die Frucht auf den Kopf und drückte dem Roboter den Bogen in einen Tentakelarm. »Nimm die archaische Waffe. Schweben genau dreißig Meter zurück und schieße auf die Birne!«

Der Kampfrobooter gehorchte. Er flog die angegebene Distanz zurück, richtete den Tentakelarm aus und spannte den Bogen mit einem zweiten Tentakel.

Dann hielt die Kampfmaschine inne. »Ich kann den Befehl nicht befolgen. Die Waffe ist auf diese Entfernung zu un-

präzise. Ich könnte dich verletzen oder gar töten.«

Diese verdammten Terraner und ihre vermaledeiten Robotergesetze, die jeden Schaden von Lebewesen abhalten sollen! »Ich bestehe darauf!«

»Ich kann den Befehl nicht befolgen. Die Waffe ist auf ...«

Bostich fluchte leise. Er hatte Bannatyne Campbell, dem Meister der TARA-Schmiede, keinen Überrasungskode entlocken können. »Rücke zehn Meter weiter voran. Berechne die Wahrscheinlichkeit, mit der du mich nun verletzen könntest. Ich bestehe darauf, dass du gehorchst.«

Und wenn er nicht schießen will, lasse ich ihn noch einmal zehn Meter heranrücken. Es geht nicht mehr um Khasargo. Die Kunst des Bogenschießens diente nur zur Vorbereitung. Es geht um den Fremdling.

Gespannt beobachtete Bostich den Kampfroboter. Dieser befolgte den Befehl, schwebte näher, verharrete.

Er schien Berechnungen anzustellen.

Wahrscheinlich forderte er über Funk Anweisungen von der TARA-Schmiede an.

»Ich rate dringend davon ab, diese alte terranische Legende nachzuvollziehen. Eine Gefährdung deiner Person ist nicht ausgeschlossen.«

»Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit dafür?«

»Null Komma null null ...«

»Schieß!«

Langsam spannte der TARA den Bogen.

Und schoss tatsächlich.

Bostich hielt die Augen geöffnet, verfolgte diesmal, was geschah.

Er hatte den Pfeil im Blick, sah, wie er auf ihn zuraste. Er nahm jedes Detail wahr, sogar, dass er rotierte.

Dabei blieb er völlig ruhig.

Er musste dem Extrasinn Abbitte leisten. Der Logiksektor hatte es trefend ausgedrückt. Es ging nicht mehr um Traditionen. Um echtes Khasurnholz oder Gänsefedern.

Der Weg des Bogens hatte nur dazu gedient, ihm die nötige innere Ruhe zu verschaffen, jedes Risiko auszuschließen.

Es ging um den Fremdling in ihm.

Um seinen rechten Arm, der mit halutischen Genen befrachtet war. Äußerlich unterschied er sich nicht im geringsten von einem normalen arkonidischen Arm. Doch das nachgezüchtete Gliedmaß verfügte über gewisse ... Fähigkeiten.

Bostich musste nichts hinzutun. Mit einer fast nachlässigen Bewegung schoss der Fremdling hoch. Die Handgriff automatisch zu, fast ohne sein bewusstes gedankliches Zutun.

Und pflückte den Pfeil mühelos aus der Luft.

Gespannt darauf, wie es weitergeht?

Diese Leseprobe findet ihre Fortsetzung im PERRY RHODAN-Roman 2791 mit dem Titel »Die Hasardeure von Arkon«. Ab 13. Februar 2015 gibt es diesen Roman im Zeitschriftenhandel zu kaufen. Zum Download steht der PERRY RHODAN-Roman dann auch bei diversen Download-Anbietern als E-Book und als Hörbuch zur Verfügung. Kontakt: Katrin.Lienhard@vpm.de

www.perry-rhodan.net – www.perry-rhodan.net/youtube